

Über die Ordnung der Bücher

Systematik von Sachmedien

Autor: Claus Oszuszky

„...dass die Tiere sich wie folgt gruppieren: a) Tiere, die dem Kaiser gehören, b) einbalsamierte Tiere, c) gezähmte, d) Milchschweine, e) Sirenen, f) Fabeltiere, g) herrenlose Hunde, h) in diese Gruppe gehörige, i) die sich wie tolle Hunde gebärden, k) die mit einem ganz feinen Pinsel aus Kamelhaar gezeichnet sind, l) und so weiter, m) die den Wasserkrug zerbrochen haben, n) die von weitem wie Fliegen aussehen.“

(Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge)

Über die wahre Ordnung der Dinge zu streiten, ist Aufgabe der Philosophen. Über die richtige Ordnung der Bücher in den Regalen zu streiten, fällt hingegen ins Ressort der Bibliothekare – sie sind die professionellen Ordnungshüter in den Regalen. Eine geradezu archetypische Auseinandersetzung – den erbitterten Kampf zwischen Verfechtern verschiedener Ordnungskriterien bei Büchern – schildert Miguel de Unamuno in seiner Erzählung „Die Revolution in der Bibliothek von Ciudadmuerta“ (www.bvoe.at/mediafiles/40/Unamuno.pdf). Lassen Sie es in Ihrer Bücherei nicht erst so weit kommen – informieren Sie sich über die Systematik!

Was ist eine Systematik? Sie ist ein Hilfsmittel zur Gliederung bibliothekarischer Bestände und zur Erleichterung der Leserorientierung an den Regalen. Sie stellt ein Raster zur Verfügung, nach dem die vorhandenen Themen in ein System gebracht werden und gibt Regeln vor, nach denen die einzelnen Medien in diesem System einzuordnen sind. Im Idealfall gleicht sie einem guten Schiedsrichter auf dem Fußballfeld – sie fällt dem Benutzer gar nicht besonders auf. Der Leser soll ganz selbstverständlich mit ihr arbeiten können, sich also mit ihrer Hilfe orientieren können, ohne sich weiter Gedanken um sie machen zu müssen: Einmal das gesuchte Thema im Regal gefunden, soll er an Ort und Stelle und ohne Zuhilfenahme des Bibliothekskatalogs weitere, für ihn interessante Entdeckungen im Bibliotheksbestand machen können. Verwandte Themen soll er dabei in unmittelbarer Nähe finden, so dass er zum Weiterschmökern eingeladen wird.

Die ÖSÖB bietet für Sachliteratur die folgende Untergliederung an¹:

- A Allgemeines
- B Biographisches
- E Reisen, regionale Geographie, Landeskunde
- G Geschichte. Gesellschaft. Politik. Medien. Recht. Wirtschaft
- K Kunst. Musik. Film. Theater. Tanz
- N Naturwissenschaften. Landwirtschaft. Medizin. Mathematik. Technik
- P Buch-, Bibliotheks- und Informationswesen. Philosophie. Sprache. Literatur. Pädagogik. Psychologie. Religion
- V Freizeit, Spiele, Hobbies. Haushalt, Kochen, Wohnen. Sport

All diese Gruppen sind weiter nach thematischen, zielgruppenspezifischen oder gattungsspezifischen Kriterien (z. B. Ratgeberliteratur) unterteilt. Hier ein (unvollständiger) Ausschnitt aus der Gruppe V:

- V** Freizeit, Spiele, Hobbies. Haushalt, Kochen, Wohnen. Sport
- VL** Haushalt, Kochen, Wohnen
- VL.K** Kochen und Lebensmittelkunde
- VL.KA** Kulturgeschichte
- VL.KD** Tischkultur
- VL.KF** Nahrungs-, Genussmittel- und Getränkekunde
- VL.KFB** Bier, Spirituosen
- VL.KFW** Wein
- VL.KL** Zubereitung einzelner Lebensmittel
- VL.KLF** Fleisch, Geflügel, Wild
- VL.KLG** Getreide, Getreideerzeugnisse
- VL.KLG** Fisch, Meeresfrüchte
- VL.KLV** Weitere Lebensmittel
- VL.KN** Backen, Konfektherstellung
- VL.KR** Regionale Kochkunst
- VL.KRE** Europa
- VL.KRO** Österreich
- VL.KRS** Außereuropa

Hat eine Bibliothek größere Bestände in einer oder mehreren Gruppen, so können diese also bequem in übersichtliche Mengen aufgeteilt werden. Gerade im Sachbuchbereich ist dies wichtig, da die LeserInnen hier weniger nach groben Kriterien wie in der Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur suchen („Krimi“, „Bilderbuch“ etc.), sondern eher gezielt nach bestimmten Themen fragen.

Als Bibliothekar profitiert man übrigens auch in anderer Hinsicht von kleineren Einheiten: Leserinteressen können durch einfache statistische Abfragen nach Systematikgruppen genauer erhoben und daher bei der Bestandspflege leichter berücksichtigt werden. Insgesamt stehen in der ÖSÖB mehr als 2000 Systematikgruppen zur Verfügung. Wie kommt man mit dieser Menge zurecht? Es gibt Hilfsmittel: Sie können sowohl vom Bibliothekar, als auch vom Leser genutzt werden:

1. Die ÖSÖB als Buch
2. Die ÖSÖB im Internet

In beiden Versionen findet man nicht nur alle Gruppen, sondern es wird auch der Weg zu ihnen gewiesen. Die Sachgruppen sind nämlich „beschlagwortet“: Durch die Eingabe eines Suchbegriffs in der Online-Maske (bzw. durch Nachsehen im Register) findet man die richtige Systematikgruppe. Ein Buch über Essstörungen erhält z. B. die Gruppe PP.KE:

auch online zur Verfügung: Die Anwenderberatung bietet neben den Informationen zur ÖSÖB u. a. auch Anschaffungslisten zu diversen Sachbuchbereichen (Psychologie, Pädagogik, Medizin, Gesellschaft ...) mit Kurzrezensionen und Kennzeichnung der Leser-eignung: www.bvoe.at/Serviceangebote/Systematik/Aktuelles/.

Literatur:

- ▶ Eichinger, Anita / Oszuszy, Claus: Die Österreichische Systematik in der Praxis. Tipps und Anregungen für die Anwendung. Wien: BVÖ, 2005. (BVÖ-Arbeitshilfen ; 9)
- ▶ Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken. Gliederung und alphabetisches Schlagwortregister. Claus Oszuszy und Franz Pascher (Hrsg.). Wien: BVÖ, 2005. (BVÖ-Materialien ; 9)
- ▶ Oszuszy, Claus: Theoretische Grundlagen der Österreichischen Systematik. Wien : BVÖ, 2005. (BVÖ-Materialien ; 10)

Fußnote:

- 1) Zur Systematik der Belletristik und der Kinder- und Jugendliteratur siehe Büchereiperspektiven Nr. 1/07, S. 30–34 bzw. Nr. 4/06, S. 34–35.

The screenshot shows the website interface for the Austrian Systematic Classification for Public Libraries (ÖSÖB). The search results for 'Essstörung' are displayed, showing the classification PP.KE. A detailed view of the classification is also shown, including the hierarchy (P - Buch-, Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesen, Philosophie, Sprache, Literatur, Pädagogik, Psychologie, Religion; PP - Psychologie; PP.K - Klinische Psychologie; PP.KE - Essstörungen) and the list of related terms (Bulimie (PP.KE), Ess-Brechsucht (PP.KE)).

➤ Aus: ÖSÖB online (www.bvoe.at/Systematik/)

Für den Aufbau neuer Bestände ist die detaillierte Untergliederung der ÖSÖB ebenfalls nützlich, da man sich anhand der verzeichneten Themen orientieren kann und auch Bestandslücken leichter entdeckt. Konkrete Hilfsmittel zur Bestandspflege mit der ÖSÖB stehen

Systematik für Sachbücher in der Praxis

Erfahrungsbericht aus der
Stadtbücherei Ried

Autorin: Karin Mair

Seit einigen Jahren steht uns BibliothekarInnen ein neues „Ordnungssystem“ zur Verfügung: die Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ÖSÖB'04). Diese wurde im Juni 2004 erstmals auf dem Salzburger Bibliothekskongress „Die Bibliothek – ein Paradies für Leser“ vorgestellt – die Gliederung der ÖSÖB'95 entsprach in einigen Details nicht mehr den Themenstellungen der Gegenwart.

Der Bestand der Stadtbücherei Ried wurde daraufhin auf die neue Systematik umgestellt. Bevor man eine Aufgabe angeht, braucht man jedoch die nötige Motivation. Folgende Argumente waren für mich zugkräftig:

- ▶ Wenn möglichst viele Bibliotheken mit derselben Systematik arbeiten, dann ist diese „einheitliche Ordnung“ eine Wohltat für die Bibliotheksnutzer. Ist es doch so: Findet man sich in einer Bibliothek zurecht, dann gilt das auch für andere Bibliotheken.
- ▶ Stelle ich meine Daten in den Online-Katalog www.bibliotheken.at, dann bediene ich mich mit vielen anderen Bibliotheken einer gemeinsamen Sprache.
- ▶ Lese ich österreichische Rezensionen, beispielsweise in den Bibliotheksnachrichten des ÖBW, dann deckt sich die dort angegebene Systematik mit der in unserer Bibliothek.
- ▶ Durch die Umarbeitung auf die neue Systematik werde ich angeregt, den Medienbestand zu überarbeiten.
- ▶ Je mehr Stellen meine Systematik hat, umso genauer kann ich den Bestand mittels Statistik überprüfen.
- ▶ Beim Durcharbeiten der einzelnen Themenbereiche entdecke ich Altbestände, finde ich Lücken im Angebot, mache sozusagen Inventur!
- ▶ Ich kann rascher auf Kundenfragen antworten, indem ich ver-

suche, die Bücher so zu systematisieren, dass für eine Fragestellung nicht sechs Regale angepeilt werden müssen. Außerdem lässt der logische Aufbau der ÖSÖB'04 Kunden im physisch vorhandenen Bestand sehr viele Medien wieder selber finden.

- ▶ Die ÖSÖB'04 kann an jede Bibliotheksgröße angepasst werden. Verwendet man bei kleineren Beständen die 2-stufige Aufgliederung, ist für größere Themenbereiche eine 5-stufige Gliederung möglich.
- ▶ Das Umstellen auf die neue Systematik ist auch eine Motivation, um die längst fällige neue Regalbeschriftung zu realisieren – sozusagen als Belohnung nach getaner Arbeit.
- ▶ Und: Professionell arbeiten ist auch nicht aufwändiger, als ein veraltetes oder selbst gebasteltes Ordnungssystem immer wieder am Leben zu erhalten.

Gesagt – getan: Ich wagte den Einstieg in die praktische Umsetzung im Sachgebiet Geografie. Hier meine Arbeitsschritte am Beispiel Italien:

- ▶ Ich suche mir den Bestand EL.EI (Italien).
- ▶ Alle in diesem Bestand entlehnten Bücher reserviere ich auf mein Leserkonto.
- ▶ Innerhalb der 4-stelligen Systematik Italien kann ich mich bei Bedarf für sechs verschiedene 5-stellige Systematiken entscheiden.
- ▶ Das Bibliotheksteam diskutiert und einigt sich auf drei Gruppen mit fünf Stellen: EL.EIM (Mittelitalien), EL.EIN (Norditalien), EL.EIS (Süditalien) und für den Rest EL.EI (Italien gesamt).
- ▶ Ich nehme eine Italienlandkarte zur Hand und teile meinen Bestand nach Nord, Mitte, Süd. Bei diesem Prozess entdeckt man die ersten Lücken oder auch Vorlieben einzelner „Buchein-

käufer“. Jetzt gilt es, mittels Neueinkäufen bzw. durch das Makulieren von Reiseführern älteren Datums ein Gleichgewicht zu schaffen.

- ▶ Die Katalogisate der verbleibenden Reiseführer werden überarbeitet, vor allem die Signatur erneuert.
- ▶ Der Kleber mit der neuen Signatur wird ins Buch gelegt und wandert zur weiteren Bearbeitung (Reparieren, Reinigen, Umsignieren) zum Schreibtisch meiner Mitarbeiter.
- ▶ Anschließend folgt das Präsentieren des „neuen Bestandes“ im Regal, inklusiver neuer Regalbeschriftung (als Übergangslösung, bis man den endgültigen Standort einer Systematikgruppe kennt, haben sich billige Haftetiketten am Regal bewährt).
- ▶ Je nach der Menge der Reiseführer können Sie jetzt vier Gruppen getrennt in einzelnen Regalböden aufstellen oder auch alle vier Gruppen unter EL.EI reihen.
- ▶ Wenn Sie nicht sicher sind, ob sie wegen zehn Büchern eine eigene Gruppe anlegen sollen, dann tun Sie es im Zweifelsfall doch, vor allem bei jenen Sachgebieten, deren Bestand Ihrer Meinung nach noch wachsen könnte!

Auch meine Systematkarbeiten in der Rieder Stadtbücherei sind noch nicht abgeschlossen. 28 000 Medien kann man nicht einfach nebenbei umarbeiten. Aber die Praxis beweist: Steter Tropfen höhlt den Stein und auf diesem Wege haben wir in den letzten beiden Jahren bereits sehr viel Bestandsarbeit geleistet, die wohl ohne die neue Systematik nicht ganz so motiviert vonstatten gegangen wäre. Also, auf geht's und: Viel Freude beim Arbeiten!

Weitere Informationen: www.bvoe.at/Systematik



▶ **Karin Mair** ist die Leiterin der Stadtbücherei Ried im Innkreis.

Gewinnspiel



„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Ihr Beitrag zählt! Machen Sie mit bei „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und organisieren Sie Veranstaltungen für die Leseweche.

So haben Sie die Chance tolle Preise zu gewinnen!

▶ Was kann man gewinnen?

Unter allen Bibliotheken, die während der Leseweche vom 15.–21. Oktober eine Veranstaltung durchführen, werden **attraktive Medienpakete (Bücher, Hörbücher)** verlost!

▶ Wie kann man mitmachen?

Schicken Sie ein E-Mail mit Ihrem Namen, der Bibliotheksanschrift und den folgenden Angaben an gewinnspiel@bvoe.at:

- ▶ Titel der Veranstaltung ▶ Veranstaltungsort ▶ Datum ▶ Uhrzeit ▶ Kurze Beschreibung der Veranstaltung

Einsendeschluss ist der 24. September 2007.

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Rahmen der Leseweche. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.oesterreichliest.at!